Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **39=59 (1893)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 34. Basel, 26. August. **1893.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „**Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst **von Elgger**.

Inhalt: Die Besatzung von Paris. — Die Passage der Alpen im Winter. — La Rappresentazione orografica a luce doppia. — H. Wiermann: Kaiser Wilhelm II. als Soldat. — Andrees Handatlas. — Eidgenossenschaft: Beförderung. Truppenzusammenzug. Stand der schweiz. Landesbefestigung und die diesbezüglichen organischen Massnahmen. IV. Division: Die 2. Rekrutenschule. Verwaltungsoffiziere der V. Division. VI. Division: Betreffend die Anschuldigung wegen Überschreitung der Amtsgewalt. VIII. Division: Die 2. Rekrutenschule in Chur. Kavalleristisches. Militär-Literatur. Militäralbums. — Ausland: Deutschland: Explosion auf dem Panzer „Baden". Herbstmanöver. Österreich: Distanzritt Bihac-Sarajewo. Blitzschlag. Frankreich: Zwei neue Heeres-Gesetze. Über den Feldzug in Dahome. Niedermetzelung italienischer Arbeiter in Aiguemortes. Nordamerika: Über die Kriegsabteilung der Weltausstellung. Japan: Oberstlieut. Furushima, der Berlin-Wladivostok-Distanz-Reiter.

Hierzu eine Beilage:
Übersichtskarte zu der Herbstübung des II. Armeekorps 1893.

Die Besatzung von Paris.

Die kürzlich in Paris herrschenden Unruhen und die ihrer Zeit auftretende Nachricht von der Versammlung von 16,000 Mann Kavallerie in der Hauptstadt, eine Angabe, die nicht recht glaubhaft erschien, da bei Strassenkämpfen und Emeuten die weniger leicht in ihren Bewegungen zu hindernde Infanterie resp. die Artillerie die Hauptwaffen bilden, lenkten die Aufmerksamkeit auf die derzeitige Stärke der Besatzungstruppen von Paris und deren numerisches Verhältnis zur Einwohnerzahl der Metropole.

Die Besatzung von Paris, welche unter dem Oberbefehl des Militärgouverneurs, General Saussier, dessen Stabschef der Divisionsgeneral Riff ist, steht, ist eine im Verhältnis zu den Garnisonen anderer Hauptstädte, z. B. Berlins, besonders an Infanterie und Artillerie ausserordentlich starke. Sie wird nach zuverlässigen deutschen statistischen Werken von nicht weniger wie 32 Infanteriebataillonen, 4 Feldartillerie-Regimentern und 2 detachierten Feldbatterien, 1 Feldartillerie-Regiment der Territorial-Armee, 1 Festungsartillerie-Regiment und 2 Festungsartillerie-Batterien, 6 Kavallerie-Regimentern, 2 Linien-Genie-Truppenteilen, darunter 1 Eisenbahn-Regiment, 4 Geniebataillonen der Territorial-Armee, 2 Train-Eskadrons, dem Korps der republikanischen Garde und der Legion von Paris gebildet. Diese Truppenteile sind nach den Angaben der neuesten französischen Dislokationskarte von Tröltsch, vorbehaltlich inzwischen eingetretener Änderungen: 3 Bataillone des 155. Linienregiments, das 18., 20. und 29. Jägerbataillon, je 2 Bataillone des 39., 74., 36., 129., 124., 130., 115., 117., 4., 82., 113. und 131. Linien-Infanterieregiments und 2 Marine-Infanteriebataillone. Das 3. und 6. Kürassier-Regiment, das 4. und 5. Chasseurs-Regiment und das 27. und 28. Dragoner-Regiment. Das 11. und 12. (8 Batterien), 13. und 22 Feldartillerie-Regiment und 2 detachierte Batterien. Das 16. Festungsartillerie-Bataillon und 2 Batterien des 7. Festungsartillerie-Bataillons. 3 Bataillone des 1. Genie-Regiments, das Eisenbahnregiment. Das 5., 9., 10. und 11. Geniebataillon der Territorial-Armee und die 19. und 20. Train-Eskadron. An höhern Stäben befinden sich in Paris (nach dem Goth. statistischen Jahrbuch) diejenigen der 6., 7. und 10. Infanterie-Division, ferner der Stab der 1. Kavallerie-Division und die Stäbe der entsprechenden Brigaden, sowie zweier Artillerie-Brigaden und ein Geniestab.

Die Garnison von Paris besteht somit nahezu aus 3 Infanterie-Divisionen, 1 Kavallerie-Division, 2 Artillerie-Brigaden, den entsprechenden Spezialdienstzweigen, der Garde républicaine und der Legion von Paris. Sie besitzt daher über die Stärke eines Armeekorps.

Nach französischen, in ihren Angaben nicht immer zuverlässigen Tagesblättern besteht die gewöhnliche Garnison von Paris aus 3 Infanterie-Divisionen: der 6. vom 3. Armeekorps, der 7. vom 4. Armeekorps und der 10. vom 5. Armeekorps; somit aus 12 Infanterieregimentern: dem 5., 24., 28., 31., 46., 76., 89., 101., 102., 103., 104. und 119. Ferner aus der 1. Kavallerie-Division, bestehend aus 6 Kavallerie-Regimentern, nach Tröltsch: dem 3. und 6. Kürassier-